

Continental optimiert die Warehouse Collaboration in China mit SupplyOn

// Continental China konnte mit Hilfe von SupplyOn endlich Transparenz in die Abläufe der 50 externen Lagerdienstleister bringen und so die internen wie auch die externen Prozesse optimieren. Die Voraussetzung dafür schaffte ein durchgängiger Prozess zur Planung, Erfassung und dem Reporting der Bestände und Abläufe im Lager. Auf diese Weise kann Continental nun die Lagerbestände und -bewegungen überwachen sowie die Lieferzusagen und damit auch die Kundenzufriedenheit deutlich steigern. Der Clou dabei: Die Lösung lässt sich in verschiedensten Warehouse-Collaboration-Szenarien einsetzen.

Herausforderung

Continental China stand vor der Herausforderung, größtmögliche Liefergenauigkeit und -zuverlässigkeit gegenüber ihren Kunden zu gewährleisten. Da die Lagerbetreiber nicht direkt integriert werden konnten, wurde anfangs ein manueller Prozess implementiert, in dem alle Dienstleister täglich Berichte über Lagerbestände, Warenbewegungen an Continental melden mussten. Durch unterschiedliche Berichtsformate und den hohen manuellen Aufwand waren die angestrebten Ziele nicht zu erreichen. So kam es mehrfach vor, dass hochwertige Teile aufgrund nicht nachvollziehbarer Abläufe im Lager verloren gingen. Fehlerhafte oder zusätzliche Datensätze machten die Zuordnung der Waren zu OEM-Kunden oder Lagern unmöglich. Doch auch die Lagerbetreiber selbst standen durch die nicht-synchronisierten Lagerdaten vor Herausforderungen:

Sie waren im Allgemeinen nicht über anstehende Lieferungen von Continental informiert und hatten auch keine Möglichkeit, zusätzliches Personal für den Wareneingang zu planen. Es mangelte an Transparenz und damit an einer genauen Planung. Die Folge: Erhöhte Bestände und zu viele Ressourcen für die Abwicklung trieben die Kosten in die Höhe.

Die Lösung von SupplyOn

SupplyOn empfahl eine standardisierte, zentrale Lösung zur Erfassung der Bestände und Lagerbewegungen. Um eine größtmögliche Akzeptanz und schnelle Implementierung sicher zu stellen, wurde eine Webschnittstelle als Frontend entwickelt. Damit können sowohl die Buchungen durchgeführt, wie auch



// „Dank SupplyOn hat Continental jederzeit einen detaillierten Einblick in die Bestände und Abläufe in allen externen Lagern in China. Das ermöglicht es uns, unsere Lieferzusagen an unsere Kunden genau und zuverlässig einzuhalten. Doch nicht nur wir und unsere Kunden profitieren von der Lösung: Auch unsere Lagerbetreiber können nun viel besser planen.“

Andreas Subbe
Director Logistics SCMA Asia Pacific bei Continental Automotive



Über das Projekt

// Ziel des Projekts war es, die sieben Continental-Werke in China mit allen größeren externen chinesischen Lagerdienstleistern über eine Kollaborationsplattform zu integrieren und damit die Abläufe zu standardisieren. In enger Abstimmung mit Continental erstellte SupplyOn ein Konzept, auf dessen Basis im April 2015 – nach nur zwei Monaten Entwicklungszeit – eine erste Version bereitgestellt werden konnte. Ab Mai 2015 begann in den ersten fünf externen Lagern der Pilotbetrieb der Lösung. Der weitere Rollout auf die sieben Werke und alle 50 externen Lager erfolgte noch vor Jahresende 2015. Ein weiteres, gerade neueröffnetes Werk folgte 2017.



CSV-Dateien mit Lagerbewegungen hochgeladen werden. Auch eine EDI-Schnittstelle für die Anbindung großer Lager mit gut funktionierenden Lagermanagementsystemen und starker EDI-Infrastruktur ist Bestandteil der Lösung. Das SupplyOn-System führt alle Daten unabhängig von der Art ihrer Bereitstellung zusammen und stellt diese Continental in hoher Qualität zur Verfügung.

Auch eine Weiterverarbeitung der Daten in anderen Systemen ist problemlos möglich – z.B. für KPI-Auswertungen, Lager-Performance, Warenrotation oder Bestandsgenauigkeit. Umfangreiche Konfigurationsmöglichkeiten erlauben zudem eine Anpassung der Lösung an lagerspezifische Bedürfnisse. Mit der zentralen Anbindung an die SupplyOn-Lösung und die standardisierte Bestandserfassung reduzierte sich der Aufwand für Continental beträchtlich. Ein weiteres Plus: Auch das Management der externen Lager lässt sich nun zentral über eine Systemansicht abwickeln.

Auf Basis lagerspezifischer Einstellungen werden automatische Bestandskalkulationen durchgeführt. Die externen Lager können jederzeit die tatsächlichen Bestände mit den automatisch kalkulierten Optimalbeständen abgleichen. Abweichungen werden dabei automatisch hervorgehoben. Das Tool für die Bestandsplanung innerhalb der Kollaborationslösung bietet sowohl Continental als auch den externen Lagern eine Übersicht über Bestandsstatus und -projektion. Mit flexibel definierbaren Warnungen können alle Benutzer innerhalb des Prozesses über kritische Zustände benachrichtigt werden und Maßnahmen einleiten.

Dank der Integration mit dem ERP-System von Continental werden die Lieferavis (ASN) direkt an die Kollaborationsplattform von SupplyOn gesendet. Zum ersten Mal können jetzt die externen

Lagerdienstleister auf Informationen zu bevorstehenden Sendungen von Kunden zugreifen und den Wareneingang entsprechend planen. Auf Basis der ASN-Daten von Continental können die externen Lager dann den Wareneingang verbuchen. Da der Status des Wareneingangs für beide Seiten transparent ist, werden die Gefahrenübergänge dokumentiert und die betrieblichen Abläufe gestalten sich wesentlich reibungsloser.

Vorteile auf einen Blick

- Umfassende Abdeckung aller Lagerabläufe und Transparenz über unterschiedliche Informationskanäle hinweg
- Unterstützung automatisierter Prozesse durch Systemintegration
- Automatische Benachrichtigung über kritische Entwicklungen
- Aktuelle und genaue Bestandsinformationen für beide Seiten
- Sinkender interner und externer Aufwand für Lagermanagement und Kommunikation
- Liefersicherheit für OEM-Kunden dank zentraler Bestandsplanung und -übersicht
- Bessere Übersicht und Analyse dank Bestandsberichten auf Basis von KPIs

SupplyOn AG

Ludwigstraße 49 // 85399 Hallbergmoos
T: +49 . 811 . 99997-0
info@SupplyOn.com // SupplyOn.com